

Stationen in 25 Jahren Kulturwerkstatt

- **1988:** Treffen von hiesigen Gauklern im Jugendzentrum Kaufbeuren zu einem Workshop zu Ostern. Ein zweiter Workshop zu Pfingsten folgt im Jugendtreff Neugablonz. Danach formiert sich die feste Kindertheatergruppe „Kraut & Rüben“. Es folgen die ersten Inszenierungen, unter anderem „Tranquilla Trampeltreu“, „Hilfe, die Herdmanns kommen“ und „Peter Pan“.
- **1993:** Gründung des „Kinderkultur-rings“ im Kulturring Kaufbeuren.
- **1994:** 1. Kaufbeurer Theater-tage in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein. Thomas Garmatsch wird für die Theaterarbeit fest beim Stadtju-gendring Kaufbeuren angestellt.
- **1995:** Eröffnung der Räume der „Kulturwerkstatt“ im früheren Mar-tinsheim. Erste Zusammenarbeit mit der Musikschule sowie erste „Ge-schichtswerkstatt“ mit der Realschule. Jugendliche der Kulturwerkstatt schminken und präsentieren sich zehn Tage auf der Berliner Funkausstel-lung. Dabei verhüllen sich die Mitwir-kenden medienwirksam auch selbst direkt vor dem Reichstag, während Christos Kunstprojekt dort anläuft.
- **1996:** Verleihung des Kunst- und Kulturpreises der Stadt Kaufbeuren an die Kulturwerkstatt. Gründung des Fördervereins.
- **1998:** Verleihung der „Silberdistel“ der Allgäuer Zeitung an das Jugend-theater. Erste Internetseite der KW geht online.
- **1999:** KW erhält eine zweite Voll-zeitstelle, die mit Nadja Ostertag be-setzt wird. „Nacht der Träume“ im Zir-kuszelt hinter dem Martinsheim. Die Einzugsszene beim Tänzelfest wird erstmals von der Kulturwerkstatt ge-staltet.
- **2000:** Antonie Zauner überschreibt der Kulturwerkstatt das frühere Kino „Schauburg“ in der Ganghoferstraße. Umbau in die neue Proben- und Spielstätte mit viel Eigenleistung der KW-Beteiligten. Am 26. September Eröffnung der neuen Kulturwerkstatt.
- **2002:** Ein Jahr lang theaterpädago-gische Betreuung des Kinderhorts

der Gustav-Leutelt-Schule in Neugablonz. Anstellung von Sebastian Berger.

● **2003:** Die inzwischen 10. Kaufbeurer Theater-tage gehen über die Büh-ne. Anstellung von Simone Dopfer.

● **2004:** Feste Zusammenarbeit mit Martina Quante.

● **2005:** Das historische Vermitt-lungsprojekt „Kaufbeurer Geschich-tenladen“ startet. Der Circus Upsala mit Straßenkindern aus St. Peters-burg ist zu Gast bei der Kulturwerk-statt. Erstmals steht „Ox und Esel“ auf dem Spielplan und wird zu einem Klassiker zu Weihnachten.

● **2006:** Die „KW 2“, ein Werkstatt- und Lagerhaus für die Kulturwerk-statt in der Christoph-Walch-Straße, wird in Betrieb genommen.

● **2007:** Die Antonie-Zauner-Stiftung will der Stadt 160 000 Euro zur Ver-fügung stellen, um die Kulturwerkstatt zukunftsfähig zu machen.

● **2009:** Theaterfestival „Um Himmels Willen“, bei dem Jugendliche auch als Regisseure wirken, ersetzt die Kauf-beurer Theater-tage.

● **2010:** Buchprojekt zum „Geschich-tenladen“.

● **2011:** Gründung der Musiktheater-werkstatt mit der Inszenierung des Musicals „Mach was Hair“. Start des Schulprojekts „Theater für Alle“.

● **2012:** Auszug aus der „KW 2“ und Bezug eines neuen Lagers in Neug-ablonz. Freilichtwanderspektakel „Mondnacht“ am Bärensee.

● **2013:** Start der museumspädago-gischen Arbeit im Kaufbeurer Stadt-museum mit „Lisa, der Zeitreisenden“. Die Eröffnung des „Geschichtenla-dens“ neben dem Museum für die his-torische Vermittlungsarbeit der KW ist für 2014 geplant.

Die Kulturwerkstatt hat in den 25 Jah-ren ihres Bestehens rund 200 Stü-cke und Inszenierungen auf die Bühne gebracht – vornehmlich in den „Kul-turwerkstätten“, aber auch im Stadt-theater und im Stadtsaal, im Tänzelfest-Rondell und bei Gastspielen im weiten Umkreis.



Verschwommen fotografiert, aber schon prächtig ausgestattet: Eine der ersten Insze-nierungen der KW war „Peter Pan“.



Als das Kino zum Theater wurde: Im Jahr 2000 hat die Kulturwerkstatt die „Schauburg“ übernommen und für ihre Zwecke umgebaut. Fotos: Archiv Kulturwerkstatt

Violdimensionaler Rückblick

Kulturwerkstatt Kaufbeurer Jugendtheater feiert 25-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsbuch und einem Aktionstag am 29. Juni

VON MARTIN FREI

Kaufbeuren Es begann mit einem kleinen Workshop 1988. Bis heute ist daraus eine der tragenden kultu-rellen Institutionen in Kaufbeuren geworden. Die Rede ist von der Kulturwerkstatt, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert. Dieses Jubiläums haben die Macher des Jugendtheaters, allen voran Thomas Garmatsch, zum Anlass genommen, Erinnerungen, Fotos und Spielpläne in einem Buch zusammenzufassen. Dabei kommen vor allem die Betei-ligten an den über 200 Stücken und Inszenierungen, die die „KW“ bis-her hervorgebracht hat, zu Wort.

Es sollte keine klassische Fest-schrift werden, da waren sich Gar-matsch sicher. Und allzu sentiment-al sollte es im Jubiläumsjahr auch nicht zugehen. Schließlich müsse Jugendtheater immer die Zukunft im Blick haben. Deshalb hat die

Kulturwerkstatt die aktuelle Spiel-zeit auch leicht ironisch unter das Motto „Wir alle zusammen für immer?“ gestellt. Für den Rückblick wurden im Büro der KW alte Fotos und Spielpläne herausgekratmt. Vor allem aber wurden Mitwirkende und Helfer aus 25 Jahren um ganz persönliche Beiträge gebeten.

So trudelten reichlich Texte in der Kulturwerkstatt ein – etwa auch von Christopher Nell, dessen steile, internationale Schauspielkarriere beim Kaufbeurer Jugendtheater be-gann. „Beim Lesen der einzelnen Beiträge hatte ich oft ein warmes, kuscheliges Gefühl im Bauch“, schreibt Garmatsch in seinem Vor-wort. Zusammen mit seiner Kolle-gin Nadja Ostertag versah er denn auch die Texte mit sehr persönlich kommentierenden Sprechblasen.

„So viele von Euch haben sich die Jahre an diesem gemeinsamen Ziel und Traum beteiligt, haben mitge-



Ganz am Anfang: ein Foto aus den Grün-dungstagen der Kulturwerkstatt. Zweiter von links ist der heutige Leiter Thomas Garmatsch.

kämpft, sich engagiert, hinterfragt, gebaut, geplant, gesammelt, gestal-tet, genährt, geräumt, verkauft, ge-spielt, trainiert, gesungen, getragen

... das haben wir uns damals, als wir anfangen mit einem Osterworkshop, nicht träumen lassen!“, schreibt Garmatsch. Tatsächlich offenbart auch nur ein flüchtiger Blick in das Jubiläumsbuch die große Fülle der Arbeit und Aktivitäten, die die Kul-turwerkstatt im vergangenen Vier-teljahrhundert geleistet hat (siehe Info-Kasten).

Das Jubiläumsbuch ist eine Akti-on zum Jubiläumsjahr. Die andere ist ein großer Jubiläumstag am Samstag, 29. Juni. Von 14 bis 20 Uhr wird im Theater Schauburg und auf der benachbarten für den Verkehr gesperrten Bismarckstraße gefeiert. Es wird Live-Musik geben, Spielan-gebote für Kinder, ein Werkzelt zum kreativen Arbeiten, Essen und Trinken, eine Ausstellung zur Ge-schichte der KW und natürlich wird Theater gespielt – von aktuellen En-semblemitgliedern ebenso wie von Ehemaligen und Freunden.